

Pilotprojekt OST - Maßnahme St. Radekund bei Graz:

**PAYT Pay as you throw - (bezahl nur das, was du tatsächlich wegwirfst)**

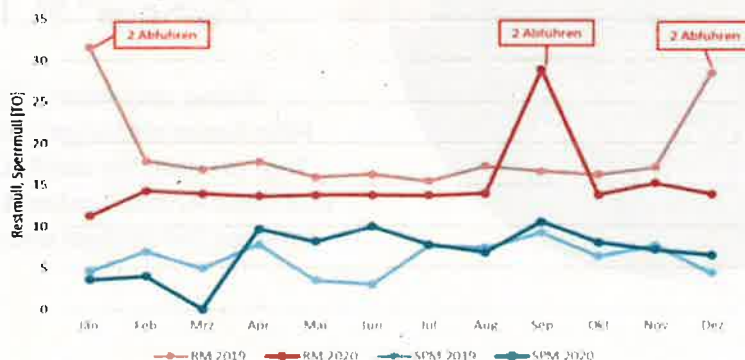
**Gebührensyst $\ddot{u}$ m anstatt eines pauschalierten Systems St. Radekund reduziert 2020 den Restmüll!**

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung zur Restmüllreduzierung wurde in unserer Gemeinde mit Jänner 2020 eine Behälteridentifizierung der Restmüllbehälter eingeführt, um damit eine bedarfsgerechte Entleerung und Verrechnung der Restmüllbehälter zu ermöglichen. Dazu waren umfangreiche Vorbereitungen wie Gebührenanpassung (Verrechnung pro Entleerung), Austausch der Behälter (auf neue mit den RFID-Tags), Umstellung von Müllsäcken auf Tonnen (wo topografisch möglich) und vorbereitende Information der Bevölkerung notwendig.

Im Jahr 2020 reduzierte sich die Restmüllmenge in St. Radekund so insgesamt um rund 47.000 Kilogramm (47,29 Tonnen) bzw. 21 % auf 179,44 Tonnen. Pro Kopf landeten 22 kg weniger im Restmüll als noch im Jahr zuvor. Aber auch die Entwicklung der Sperrmüllmengen zeigte keine wesentliche Verschiebung vom

Restmüll zum Sperrmüll (siehe Tabelle 1). Zwar stieg die Sperrmüllmenge um 12 % auf 81,8 Tonnen bzw. wurden 6.745 kg mehr an Sperrmüll im Altstoffsammelzentrum abgegeben (rund 4,2 kg pro Kopf). Dies ist aber eine geringere Steigerung als im Jahr davor mit 9.940 kg. Die gemeinsame Menge an Restmüll und Sperrmüll

St. Radekund bei Graz / Restmüll und Sperrmüll / 2019 - 2020



zeigt eine Reduktion von 38.360 kg im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 bzw. 13 % weniger; d.h. Reduktion von 17,3 kg pro Kopf im Jahr 2020. Im Jahresvergleich 2018 zu 2019 stiegen Restmüll und Sperrmüll zusammen noch um 6 %. Neben diesen Effekten gibt es natür-

lich auch finanzielle Auswirkungen: die Entsorgungskosten haben sich um rund 10%, die Verwertungskosten um ca. 20% reduziert. Diese Ersparnis spüren natürlich auch die Bürger\*innen, weil sie ja nur die tatsächlichen Entleerungen verrechnet bekommen. Das Projekt wird in die Verlängerung gehen, es gibt sicherlich noch weitere Optimierungsmöglichkeit und wir gehen davon aus, dass die steigende Akzeptanz der Umstellung zu weiteren Einsparungen führen wird. Ich möchte mich bei allen, die durch ihren persönlichen Einsatz entscheidend zum Gelingen des Projektes beigetragen haben –

vor allem bei unseren Gemeindemitarbeitern und den Mitarbeiter\*innen in Buchhaltung und Verwaltung sowie den Abfallberaterinnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung – sehr herzlich bedanken!

GK Mag. Günter Lesny

**Frühjahrsputz in St. Radekund**

Auch wenn wir unseren Frühjahrsputz Corona-bedingt organisatorisch umgestalten mussten, war er doch ein voller Erfolg. Nicht nur am Aktionstag, wo – vor allem auch durch die zahlreiche und intensive Mitwirkung des Kameradschaftsbundes – viele Menschen ihren Beitrag geleistet haben, sondern auch schon in den Tagen davor durch das private Engagement vieler Bürger\*innen. Auch die Kinder der Volksschule und des Kindergartens sind den Erwachsenen wieder mit gutem Beispiel voran gegangen. Über 30 Säcke verschiedensten Abfalls konnten auf diese Weise gesammelt und unseren Gemeindearbeitern übergeben werden.



Ein Teil der „sicher-gestellten“ Beute

Auch wenn im Gedanken an die verantwortungslose und nicht nachvollziehbare Verschmutzung immer ein fahler Beigeschmack bleibt, so steht doch der Erfolg für unsere Umwelt im Vordergrund. Durch die Ausweitung des Aktionszeitraumes ist es heuer gelungen, noch mehr Menschen für den Frühjahrsputz zu begeistern und wer noch Lust hat: im Gemeindeamt kann man sich bis zum Ende des Aktionszeitraumes am 29. Mai noch gerne melden, registrieren und Handschuhe und Säcke ausfassen, wir freuen uns über jede Hilfe.

Leider ist ja heuer auch das traditionelle gemeinsame Essen nach dem Sammeln den Corona-Auflagen zum Opfer gefallen, daher gibt es diesmal einen regionalen Gutschein als kleines Dankeschön für Ihre Hilfe.

Herzlichen Dank nochmal allen Beteiligten fürs Mitmachen!

**Grüne Pflanzlerstation**

Zuviel Samen aufgegangen? Auf der Suche nach einer Ergänzung für den Garten? Da kommt die Grüne Pflanzlerstation beim Kurhaus gerade recht. Von 22. – 29.5. gibt es hier die Möglichkeit, eigene Pflanzler gegen andere einzutauschen. Sollten Sie gerade selber keine Pflanzler übrig haben, können Sie natürlich auch so das eine oder andere Töpfchen für die eigene Verwendung mitnehmen.

**Fehlerteufel bei der letzten Ausgabe der Amtlichen Mitteilung**

Bei der letzten Ausgabe der AM hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Die Bekanntgabe Ihrer Daten für die SILC-Erhebung der Statistik Austria ist **nicht** verpflichtend, Sie werden jedoch zur Mithilfe ersucht. Wir danken für Ihr Verständnis!